

GANZ NEUE SAITEN

Ein Kunde brachte einen verunfallte High-End-Lautsprecher zu Rohrer Hifi. Vater und Sohn Rohrer führen auch crTech, bekannt für exquisite Kabel und feines Zubehör. Und so wurde aus einer Reparatur eine wunderbare Tuning-Geschichte mit grandiosem Happy End.

Majestätisch flutet es durch den Raum: Das Dreiton-Motiv «Di da dii» der Titelmelodie aus «Jurassic Park» hebt an. Der geniale Filmkomponist John Towner Williams türmt es in der Folge zu einem wahren Klanggebirge auf, so prächtig und mächtig und den Hauptdarstellern des Dinosaurier-Dramas würdig. Die brillant orchestrierte Musik erklingt am Ende des Films, wenn der multipel tödliche Kampf zwischen Mensch und Urweltechsen zumindest

für die beiden kindlichen Protagonisten zum Happy End gekommen ist. Der Autor, seine Freude an Steven Spielbergs Spektakel von 1993 sei hiermit gebeichtet, erkennt das Thema sofort wieder. Nur die Lautsprecher, welche die Klänge da gerade so

wundervoll im Raum verströmen, die erkennt er nicht wieder.

Es handelt sich um die Sonus Faber Amati Futura. Die 2010 eingeführte Version der Nobel-Lautsprecher aus dem norditalienischen Arcugnano, die 1999 als Amati Homage begannen, trägt zu Recht den Namen der berühmten Geigenbauer-Dynastie aus Cremona, deren Stammvater Andrea Amati (1505–1577) bis heute als Gründer der hochveredelten Instrumentenbaukunst hoch verehrt wird. Doch die-

DER ANFANG DER GESCHICHTE: Alles muss raus, die Sonus Faber Amati Futura wird total entkernt. Danach geht es richtig los.





**DAS ENDE
VOM LIED:**

Von aussen gleich,
innen von Grund
auf revidiert,
spielt die Amati
Futura im Show-
room von Rohrer
Hifi in Toffen,
Kanton Bern.



ser Amati schienen – pardon für das Wortspiel – ganz neue Saiten aufgezo-gen. Die mit allerlei Finessen der Ge-häusebaukunst, der Chassisbestü-ckung und der Frequenzweichen-Ab-stimmung aufwartende Edel-Box riss zum Beispiel die stereoplay 2011 zu Begeisterungsstürmen hin. Der Autor wurde indes nie ganz mitgerissen, denn ihm tönten die Geschöpfe des 2013 verstorbenen Firmengründers Franco Serblin und seiner Nachfolger meist ein wenig brav und behäbig. Doch diese Amati Futura entfesselten einen Klangsturm, dass dem Schrei-ber die Ohren übergingen.

Die wiederum filmreife Szene spielt bei Rohrer HiFi in Toffen, Kanton Bern. Christian und Roland Rohrer führen dort ihr Ladengeschäft. An sie hatte

DER MACHER DES GANZEN: Roland Rohrer zwischen den general-überholten Amati, die so grandios aufspielten.

sich Monate zuvor der Besitzer der Amati Futura gewandt, der – wie auch immer – eine Frequenzweiche seiner Lieblinge durchgeschossen hatte.

ES BEGANN ALS SERVICEFALL

Im Kaufjahr 2011 entsprachen 25 000 Euro, so der Paarpreis der Amati Fu-tura, noch etwa 30 000 Franken – und da wirft man einen noch dazu äusser-lich so tadellos erhaltenen High-End-Lautsprecher nicht einfach auf den Müll. Mit Seriennummer 119 ist er zu-

dem kein Massenprodukt. Also wand-te er sich an die Rohrers.

Vater und Sohn führen neben ihrem Ladengeschäft auch die Firma crTech (AUDIO SWISS Q2/17), die vor allem auch mit ihren superben Kabeln, dar-unter das Lautsprecherkabel Sound-way LS 60 (Q2/18) glänzend reüssier-te. Vor ungefähr drei Jahren fingen sie an, auch die Innenverkabelung von Lautsprechern unter die Lupe zu neh-men – und wie es so ihre Art ist, diese zu optimieren. Seither haben einige Boxen unterschiedlicher Grösse und Provenienz diese Art Innenrevision erfahren, darunter auch Produkte re-nommierter englischer und Schweize-rischer Hersteller. Die Ergebnisse, von denen der Autor einige hören durfte, überzeugten immer auf ganzer Linie.



DIE FEINDE DES GUTEN: Die ursprüngliche, möglicherweise sogar gute Innenverkabelung der edlen Sonus Faber wirkt ein wenig rustikal (oben). Jetzt transportieren crTech-Kabel. Und das Bessere ist bekanntlich des Guten Feind.



Warum sich also auch nicht mal einer italienische Edelmarke annehmen? Der Amati-Besitzer schluckte erst einmal heftig, dann, als er den Kostenvoranschlag vernahm, noch einmal heftiger – aber schliesslich willigte er ein. Und sollte es nicht bereuen.

Doch beinahe hätten es die Rohrsers bereut. Die mit edelsten Bauteilen etwa von Mundorf aus Deutschland bestückte Original-Frequenzweiche aus Italien zu bekommen, war schon schwierig genug. Doch dann begann das immens aufwendige Tuning: 150 Stunden Versuch und Irrtum, Rückschläge, Unzufriedenheit. Nicht einmal eine lebensbedrohliche Krankheit konnte Senior Christian Rohrer von seinem Ziel abbringen. Der sympathische Dickschädel ruhte mit seinem

elektrotechnisch versierten Sohn nicht. Bis alle Lötstellen neu mit dem speziellen Mundorf-Zinn optimal leiteten, bis alle Kabel im Innern durch das präzise zugeschnittene LS 60 substituiert, bis diese in der optimalen Lage mechanisch ruhiggestellt, bis alle Stecker durch Löt- oder Schraubverbindungen ersetzt waren.

Dann der Anruf beim Kunden. Der kam, sah und sank hin. Aus einer Hörprobe wurde eine dreistündige Session. Eine vierstündige schloss sich

anderntags an. Dann der Anruf beim Autor: Ob er nicht mal ein Ohr reinhalten wolle? Der setzte alles in Bewegung, um noch Probe zu hören. Nur Stunden, bevor der mühsam vertröstete Kunde seine besten Stücke in die heimische Stube zurückholte.

ES ENDET ALS PARADEBEISPIEL

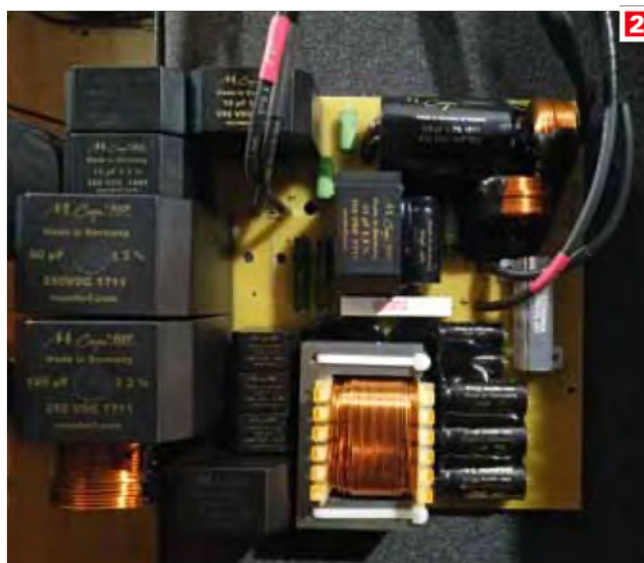
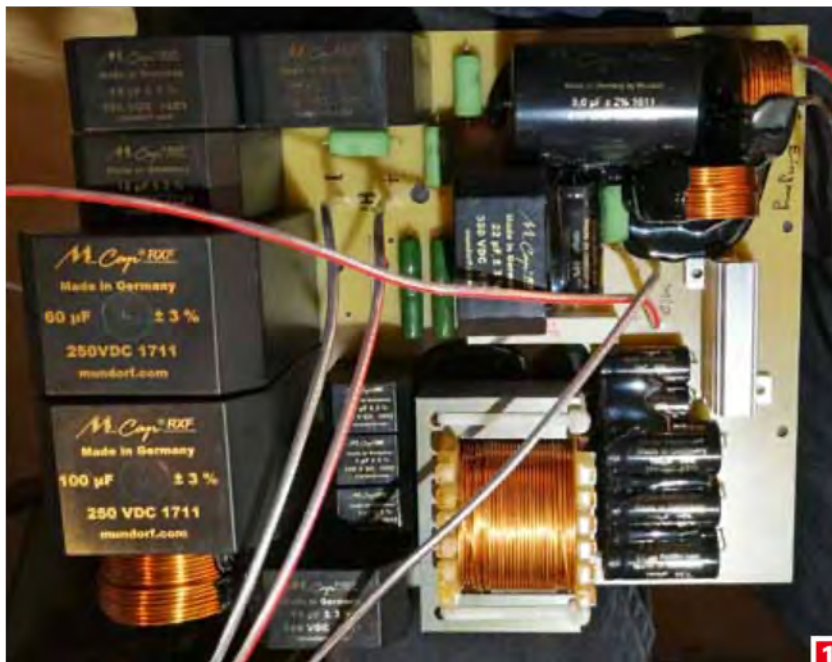
An der grossen Abhöranlage bei Rohrer HiFi, mit Preziosen wie den Endstufen Audia Flight SFLS4 oder der Vorstufe Burmester 088 bestückt und

mit allen crTech-Tricks verbessert, erwies sich die Sonus Faber geradezu als Paradebeispiel eines gelungenen Tunings. Bleiben wir kurz beim und im Jurassic Park: Ein Bassfundament wie ein Brachiosaurier, agil und beweglich wie ein Velociraptor, wuchtig wie ein TRex – aber nie behäbig wie ein Triceratops. Dazu in den Höhen elegant wie ein Flugsaurier – aber nie giftig wie ein Dilophosaurus.

Die audiophile Gen-Optimierung kann im Prinzip jeder Lautsprecher und Kunde geniessen. Wobei es sich wohl erst ab Oberklasse-Lautsprechern lohnt. Genaue Preise können und wollen die Rohrer nicht nennen, zu viel hängt bei dieser Erneuerung vom Einzelfall ab. Doch unabhängig davon: Gut möglich, dass jeder Lautsprecher nach der Behandlung ganz andere Saiten aufzieht.

www.rohrerhifi.ch
www.crtch.ch

DIE WEGE DES HERRN: An der edelst bestückten Frequenzweiche änderten die Rohrer natürlich nichts – **1** nur die etwas piefige Verkabelung wich **2** den deutlich potenteren Verbindern von crTech. **3** Die Zuleitungen zu allen drei Wegen der Amati Futura sind jetzt elektrisch und mechanisch ohne Fehl und Tadel.



Musik berührt die Seele und entspannt den Geist.